

## Magisterarbeiten und Dissertationen

### Abgeschlossene Magisterarbeiten im Fach Kunstgeschichte 1980-1987

1980: Frankfurt, Gabriele Espitalier: Sophie Taeuber-Arp, eine Künstlerin der Abstrakt-Konkreten.

Gerlinde Schmidt: Paula Modersohn-Becker – die Stilleben.

Heidelberg, Margot Sawitzki: Femme-fatale – Darstellungen in der Malerei des Symbolismus.

Köln, Christine Bieder: Die Tänzerin Loie Fuller in der Kunst des Art Nouveau.

Marburg, Doris Krininger: „Der Morgen“ – Prinzip Weiblichkeit als Quelle gesellschaftlicher Utopie zu Philipp Otto Runge's universalem Kunst- und Weltentwurf.

Stuttgart, Karin Holzamer: Büsserin und Schmerzensmutter. Böcklins Interpretation traditioneller religiöser Frauengestalten.

1981: Hamburg, Stefani Träupmann: Mythos und Realität der Rosa Bonheur.

1982: Freiburg, Angelika Euchner: Wesen und Bedeutung der Genremalerei von Marguerite Gérard (1761-1837).

Heidelberg, Ina Maria Conzen: Die Wandlung des Judith- und Holofernes-Themas in der deutschen und niederländischen Kunst von 1500-1700.

Barbara Rehor: Die Kunst der Mexikanerin Frida Kahlo.

1983: Köln, Ulrike Polten: Studien zur Ikonographie der Salome vor der Moderne.

Ursula Waldbröl-Spitzner: Die Darstellung des Weiblichen im Werk Gustave Moreaus.

Regensburg, Claudia Heuer: Anita Rée Hamburg 1885-1933. Ein vorläufiges Werkverzeichnis.

Stuttgart, Claudia Kornau: Ikonographie der Schwangerschaft in der religiösen Kunst des Mittelalters.

1984: Bonn, Uta Hope: Untersuchungen zur Ikonographie des „Salome“-Themas in der Kunst des Symbolismus.

Frankfurt, Karin Görner: Frauenbildnisse in der neusachlichen Malerei von Otto Dix und Christian Schad.

Hamburg, Andrea Kettenmann: Frida Kahlo. Über die Formen des Umgangs mit Werk und Person einer mexikanischen Künstlerin. Sabine Kretzschmar: Künstlerinnen im Mittelalter und die Geschichte ihrer Erforschung in der Kunstwissenschaft.

München, Ellen Maurer: Symbolische Gemälde von Hannah Höch aus den Jahren 1920-30. Osnabrück, Marion Opitz: Die Darstellung der Frau in den deutschen Holzschnitten des 16. Jhs.

1985: Bamberg, Ulla Wirth: Frauenleitbilder in der bildlichen Werbung 1955/56-1965. Ein Beitrag zum Bild der Frau in den 50er Jahren. Berlin, Erika Babnik: Die Darstellung der Salome. Zur Ikonographie und Entwicklung eines Mythos von Moreau bis Klimt.

Delia Güsselfeld: Hannah Höch Freunde und Briefpartner 1915-1935.

Renate Flagmeyer: Studien zum Werk der Camille Claudel und anderer Bildhauer aus dem Umkreis des Auguste Rodin.

Hamburg, Barbara Reinhardt: Die Handwerkerin Allen Müller-Heltzig aus Lübeck.

Köln, Manja Seelen: Das Bild der Mutter in Werken deutscher Künstlerinnen der Neuen Sachlichkeit.

Sabine Lange: Hannah Höchs Entwürfe zur Anti-Revue.

Marburg, Susanne Silbernagel: Frauen als Träger ambivalenter Bedeutungen in der Malerei Gustave Courbets.

München, Fleur Richter: Sonia Delaunay-Orphismus und Ballett.

1986: Aachen, Cornelia Büllsbach-Happel: Paula Modersohn-Becker.

Bonn, Barbara Pörtener: Die Malerin Marianne Werefkin in München (1896-1914) und ihr Beitrag zur Entstehung der abstrakten Malerei in Deutschland.

Frankfurt, Petra Jocks: Eine Weberin am Bauhaus. Anni Albers zwischen Kunst und Leben. Giessen, Cornelia Buder: Der neusachliche Maler Georg Schrimpf und sein Verhältnis zur nationalsozialistischen Malerei. Eine vergleichende Untersuchung anhand seiner Frauen Darstellungen.

Hamburg, Silvia v. Bennigsen: Martel Schwichtenberg (1896-1945). Ihr Frühwerk von 1913-23.

Heidelberg, Anita Auer: Klassische Damenmoden zwischen 1790-1820. Eine Untersuchung von Gemälden und Originalkostümen aus dem süddeutschen Raum.

Köln, Leda Kazantzaki: Die Gestalt der Sappho und die Darstellung sapphischer Freundschaften in der französischen Malerei des 19. Jhs.

München, Antje Fleischmann: Weibliche Aktplastik im Nationalsozialismus, eingegrenzt auf die Große Deutsche Kunstausstellung.

Philippa Kind: Kleider aus der Sammlung des Münchner Stadtmuseums. Studien zur Damenmode 1800-1850.

Stuttgart, Iris Lenz: Das Bild der Frau in der deutschen Malerei 1775-1875. Untersuchungen anhand des exemplarischen Materials der Berliner Jahrtausendausstellung von 1906.

Tübingen, Christine Hahn: Suzanne Valadon – Die Bildsprache einer Malerin.

Margot Hirsch-Wendt: Der Bilderkreis „Frau und Tod“ im Werk Edvard Munchs.

Ruth Krollinger: Die Malerin Toyen und die tschechische Avantgarde der 20er und 30er Jahre.

1987: (auch abgeschlossene Dissertationen) Bochum, Astrid Petermeier: Artemisia Gentileschi. Beziehungen zwischen Frauenleben und Malerei im 17. Jh.

Erlangen, Ingrid Gloc: „Die ideale Frau“, Konzeptionen von „Weiblichkeit“ in der Malerei vom Realismus bis zu den Anfängen des Expressionismus.

Peter Laub: „Der ideale Mann“, Konzeptionen von „Männlichkeit“ in der Malerei vom Klassizismus bis zum Realismus.

Gabriele Hammer: Gustav Klimt. Damenportraits in der Zeit von 1897-1908.

Freiburg (Dissertation) Sibylle Brsi: Weibliche Gestalten nach griechischem Mythos in Malerei und Graphik des Symbolismus.

Göttingen, Veit-Mario Thiede: Das Gedenkblatt für Karl Liebknecht von Käthe Kollwitz und verwandte Arbeiten.

Hamburg, (Dissertation) Charlotte Schoell-Glass: Aspekte der Antikenrezeption in Frankreich und Flandern im 15. Jh.: Die Illustrationen der Epistre Othea von Christine de Pizan.

Sabine Ghandchi: Die Hamburger Künstlerin Mary Warburg.

Stephanie von der Wense: Der Künstler und sein Modell. Mann und Frau im Spätwerk Munchs.

Heidelberg, Sabine Sabor: Die Werkstatt der Emmy Schoch (1906-1916) – ein Beitrag zur Reformkleidung.

Köln, Hannelore Fischer: Engagierte Kunst in der Frühzeit der Weimarer Republik. Plakate und Flugblätter von Käthe Kollwitz 1919-1924.

Mainz, Elke Mohr: Hanna Bekker vom Rath (1893-1983). Mäzenatentum zwischen privater Sammlertätigkeit und Kunstmarkt.

München, Silvia Huber: Gabrielle Debillement-Charodon. Der Versuch einer Renaissance der Miniaturmalerei in Frankreich um 1900.

Münster, Marion Lütke: Niki de Saint Phalle.

Osnabrück, Marion Hillmann: Strukturelle Gewalt gegen Frauen in der bildenden Kunst im Zeitalter der „sexuellen Revolution“ dargestellt an Arbeiten von Allen Jones.

Ute Rauschenberg: Studien zum Frauenbild bei Caspar David Friedrich.

Regensburg, Gabriele Vinzens: Wassily Kandinsky und Gabriele Münter in Kallmünz.

Abgeschlossene Arbeiten an ausländischen Universitäten 1978-1987, soweit in der „Kunstchronik“ veröffentlicht:

1978: (US-Dissertation auf Microfiche) Sally Well-Robertson: Marguerite Gérard 1761-1837 (Vol. I and II) N.Y. Univ.

Laurie J. Wilson: Louise Nevelson iconography and sources. City Univ. of N.Y.

Virginia M. Allen: The femme fatale: a study of the early development of the concept in mid-nineteenth century poetry and painting. Boston Univ.

Susan L. Smith: To Women's Wiles I Fell: The Power of Women topos and the Development

of medieval secular art. Univ. of Pennsylvania.

1979: Frima F. Hofrichter: Judith Leyster 1609-1660. State Univ. of New Jersey.

Ronny H. Cohen: Alexandra Exter and Western Europe: an inquiry into Russian-Western relations in art, theatre and design in the early twentieth century. N.Y. Univ.

1980: Nancy A. Mathews: Mary Cassatt and the „Modern Madonna“ of the nineteenth century. N.Y. Univ.

London (Courtauld Institute) Charlotte Yeldham: Women artists in nineteenth-century France and England. Their art education, exhibition opportunities and membership of societies and academies with an assessment of the subjectmatter of their work and summary biographies.

1981: Zürich (Lizentiatsarbeit) Laura Arici: Die Zahl im Werk von Hanne Darboven.

Katharina Vatsella: Die Frau im Werk von E.L. Kirchner.

1982: London (Univ. College) Pamela Nunn: The Mid-Victorian Woman-Artist c. 1850-79.

1983: Sussex, Gillian Perry: Paula Modersohn-Becker and Worswede 1876-1904.

Vivian P. Cameron: Woman as a image and image-maker in Paris during the French Revolution. Yale Univ.

Edvard F. Marsicano: The femme fatale myth: sources and manifestations in selected visual media 1880-1920. Emory Univ.

1985: Basel (Mag. Arbeit) Sylvia Scalabrino: Gustav Klimt und das Frauenbild der Jahrhundertwende in Wien.

1986: Bern (Lizentiatsarbeit) Regina Bühlmann: Suzanne Valadon – Der weibliche Akt.

Zürich (Lizentiatsarbeit) Cornelia Schunck-Brändle: Agnes Barmettler. Eine Werkinterpretation mit psychoanalytischem und mythologischem Ansatz.

Ruzica Pirovano: Manet und Berthe Morisot.